

MGV Oberbrügge-Ehringhausen, „The Albert-Singers“ und Posaenspieler begeistern – Hohe Ehrung für Albert Goeken

Chor-Konzert der gefühlvollen Art

Ursula Dettliaff

Oberbrügge. Es war in mehrfacher Hinsicht ein ganz besonderes (Advents-)Konzert, mit dem die Oberbrügger Chöre – der Männergesangsverein Oberbrügge-Ehringhausen, der Gospelchor „The Albert-Singers“ sowie der evangelische Posaenenchor Oberbrügge – am Sonntag das Publikum in der evangelischen Kirche am Glockenweg begeisterte.

Auch in diesem Jahr moderierte Karin Rosinski das Programm. Sie legte mit ihren heiter-besinnlichen Texten einmal mehr den Fokus auf das Wesentliche des Weihnachtsfestes. „Die Weihnachtszeit kurbelt die Wirtschaft an“, erinnerte sie gleich zu Beginn. Und fügte hinzu: „Aber das wichtigste im Leben, Glück und Geborgenheit, kann man nicht kaufen.“ Ans Publikum gewandt, kündigte sie an: „Wir sind in der glücklichen Lage, den letzten Männerchor von Halver hier begrüßen zu können.“



Der evangelische Posaenenchor Oberbrügge gehörte zu den Mitwirkenden beim Adventskonzert der Oberbrügger Chöre, das in diesem Jahr in der evangelischen Kirche stattfand.

Viel Beifall für

Foto: Ursula Dettliaff

Viel Beifall für klassisches Repertoire

Für den MGv war dies das letzte Konzert mit Chorleiter Albert Goeken, der sich nach zwölf Jahren aus Oberbrügge verabschiedet. Da hatten sich die Männer um den Vorsitzenden Udo Przybilla und Schriftführer Hartmut Clever wohl vorgenommen, dem Chorleiter zu Gehör zu bringen, was sie bei ihm gelernt hatten. Um es gleich vorweg zu sagen: Das Konzept gelang und gefiel auch dem Publikum.

Doch bevor der Chor Hanne Hallers "Vater unser", das "Abendlied zu Gott" und die "Hymne an die Nacht" sang, eröffneten die Bläser unter der Leitung von Heribert Janz das Programm. Sie spielten Sonntage fast ausschließlich klassische Stücke. Mit dem "Allegro con Spirito" und dem "Adagio" von Joseph Haydn stimmten die Bläser auf das knapp zweistündige Konzert ein und erhielten am Ende viel Beifall.

Der Gospelchor "The Albert Singers" erfreut sich nicht nur

in Oberbrügge einer stattlichen Fangemeinde. Beim Adventskonzert präsentierten sie eine Mischung aus leisen, gefühlvollen und andererseits fröhlichen Songs zum Mitschnipsen. "O come all ye faithful" ist ein Lied, dass in dieser Zeit nicht fehlen durfte.

"Nearer my god to thee" ist angeblich der Song, der beim Untergang der Titanic erklang. Spätestens bei "Deck the Hall" kamen alle, die es zu Hause versäumt hatten, auf die Idee,

delssohn-Bartholdy. Dazwischen erfreute der MGv mit einem Lied mit Wiedererkennungswert: dem "Ave Maria der Berge". "Schön", kommentierte eine ZuhörerIn leicht, als der Gospelchor "That is what friends are for" und "Mary's Boychild" anstimmte.

Nun war es an der Zeit, eine Ehrung vorzunehmen. Goeken habe den Chor geprägt, dankte Hartmut Clever für die lange Zusammenarbeit. In seinem Rückblick ließ er eine Reihe von Veranstaltungen Revue passieren. Vom MGv erhielt Goeken neben Präsenten und guten Wünschen für die Zukunft auch den Titel des Ehrenchoreleiters verliehen. Albert Goeken ist nach Hans-Günther Höller, der übrigens beim Konzert anwesend war, nun der Zweite in dieser Reihe. Präsenten überreichten auch Pfarrer Werner Kenkel und Heribert Janz. Der Gospelchor verabschiedete sich in diesem Jahr noch nicht von "Albert". Die nach ihm benannten Singers feiern mit

dem Chef noch ihren 10. Geburtstag am 25. Februar mit einem Konzert in der Nicolai-Kirche. Absolute Höhepunkte hatten sich die beiden Chöre fast bis zum Schluss aufgehoben: "Transeamus" und "Jubilate". Gemeinsam stimmten Veranstalter und Publikum abschließend das Weihnachtslied "Oh du fröhliche" an. Musikalisch, das wurde am Sonntag deutlich, hat Oberbrügge jede Menge zu bieten.

INFO

Gökens Gospel-Idee

■ Im Februar 2002 hatte Albert Göken die Idee, in Halver-Oberbrügge neben dem MGv auch einen Gospelchor ins Leben zu rufen.

■ Seinen ersten Auftritt hatte der neue Gospelchor im Sommer 2002, und zwar im Rahmen einer Konzertveranstaltung im Bürgerhaus in Oberbrügge.



Der Gospelchor "The Albert Singers" überzeugte mit gefühlvollen Stücken wie auch mit Songs zum Mitschnipsen. Foto: Ursula Dettlaff